

ERGEBNISSE DER STUDIE TALIS STARTING STRONG 2018

Die internationale OECD-Studie über Lehren und Lernen (TALIS Starting Strong) ist eine groß angelegte internationale Erhebung unter Fach- und Leitungskräften im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE), die in neun OECD-Ländern durchgeführt wurde. Diese Notiz präsentiert die ersten Ergebnisse von TALIS Starting Strong 2018, *Providing Quality Early Childhood Education and Care*.

Deutschland

Wichtigste Ergebnisse

Eigenen Angaben zufolge wendet ein größerer Anteil der FBBE-Fachkräfte in Deutschland pädagogische Praktiken an, die nicht die Entwicklung der Lese- und Mathematikkompetenz von Kindern fördern, sondern das prosoziale Verhalten und die mündliche Sprachentwicklung von Kindern erleichtern.

Im Vergleich zu anderen teilnehmenden Ländern weist Deutschland den größten Anteil an speziell für die Arbeit mit Kindern ausgebildete Fachkräfte auf (97% im vorschulischen Bereich und 95% in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren), Deutschland ist jedoch im Mittelfeld positioniert, wenn es um den Anteil der FBBE-Fachkräfte mit einem die Sekundarstufe übersteigenden Bildungsniveau geht.

Mehr als 40% der FBBE-Einrichtungen betreuen 11% oder mehr Kinder, deren Erstsprache sich von der/den in ihrer Einrichtung gesprochenen Sprache(n) unterscheidet, was im Vergleich zu den meisten anderen Ländern hoch ist. Die Arbeit mit Zwei-/Zweitsprachenlernern gehört zu den obersten Prioritäten im Hinblick auf den Bedarf an beruflicher Weiterbildung.

Obwohl die überwiegende Mehrheit der FBBE-Fachkräfte angibt, mit ihrem Beruf zufrieden zu sein, gehört Deutschland zu den teilnehmenden Ländern mit einem vergleichsweise geringen Anteil an Fachkräften im vorschulischen Bereich, die sich in der Gesellschaft wertgeschätzt fühlen (36%) und mit ihrem Gehalt zufrieden sind (26%). Deutschland ist das Land, in dem der größte Anteil der FBBE-Fachkräfte die Übernahme von zusätzlichen Aufgaben aufgrund abwesender Fachkräfte als Ursache von Stress ansieht.

In Deutschland haben Leiterinnen und Leiter zwar ein hohes Maß an Verantwortung für Budget- und Personalentscheidungen auf Einrichtungsebene, sie identifizieren aber auch häufig zu viel Verwaltungsarbeit als Hauptursache für Stress (79% der Leiterinnen und Leiter im Vorschulbereich und 83% in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren). Weniger als die Hälfte der Leiterinnen und Leiter gibt an, dass mindestens einmal im Jahr die Prozessqualität kontrolliert wird.

Besondere Schwerpunkte und Politikimplikationen für Deutschland

Pädagogische Praktiken fördern, die das Lernverhalten, die Entwicklung und das Wohlergehen der Kinder unterstützen

Die Daten von TALIS Starting Strong zeigen, dass Fachkräfte mit einer besseren allgemeinen und beruflichen Bildung, die sich speziell auf die Arbeit mit Kindern bezieht, eigenen Angaben zufolge mehr Praktiken anwenden, die das Lernverhalten und die Entwicklung von Kindern in vielen verschiedenen Bereichen

erleichtern können. Im Vergleich zu anderen teilnehmenden Ländern weist Deutschland den größten Anteil an speziell für die Arbeit mit Kindern ausgebildeter Fachkräfte auf Vorschulebene auf (97%) und gehört auch zu den Ländern mit dem höchsten Anteil an Fachkräften, die eine praktische Ausbildung absolviert hat (78%).

Deutschland liegt in Bezug auf den Anteil der in der Vorschulerziehung tätigen Fachkräfte mit einem die Sekundarstufe übersteigenden Bildungsniveau (77%) im Mittelfeld der teilnehmenden Länder und gehört zu den Ländern mit einem vergleichsweise geringen Anteil an Fachkräften, die an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen (82%), und an Leiterinnen und Leitern mit einer Ausbildung, die mindestens einem Fachschul-, Fachakademie oder Bachelorabschluss entspricht (79%). In Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren fallen die Ergebnisse ähnlich aus.

Wie in den meisten teilnehmenden Ländern gibt in Deutschland ein größerer Anteil der Fachkräfte, Praktiken anzuwenden, die nicht die Entwicklung der Lese- und Mathematikkompetenz von Kindern fördern, sondern das prosoziale Verhalten und die mündliche Sprachentwicklung von Kindern erleichtern. In der Tendenz ist diese Diskrepanz bei in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren arbeitenden Fachkräften größer als bei Fachkräften in der Vorschulerziehung. Bei der Einstufung der Kompetenzen, die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorbereiten, misst in Deutschland nur etwa die Hälfte der Fachkräfte im Vorschulbereich den mathematischen Fähigkeiten von Kindern einen hohen Stellenwert bei, aber im Vergleich zu den meisten anderen Ländern legen die Fachkräfte in Deutschland großen Wert auf mündliche Sprachkenntnisse.

Bezogen auf die durchschnittliche Gruppengröße der Kinder, mit denen Fachkräfte arbeiten, nimmt Deutschland einen Platz im Mittelfeld der teilnehmenden Länder ein. Der Mehrheit der Fachkräfte (61% im vorschulischen Bereich, 52% in den Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren) zufolge ist eine Gruppe mit zu vielen Kindern eine erhebliche Ursache von Stress. In Deutschland tätige Fachkräfte im Vorschulbereich, die sich aufgrund der Gruppengröße gestresster fühlen, geben an, mehr Strategien der Gruppenführung (z.B. Beruhigung von Kindern) anzuwenden als Fachkräfte in Deutschland, die aufgrund der Größe ihrer Gruppen weniger Stress empfinden.

Praktiken, bei denen Eltern oder Erziehungsberechtigte einbezogen werden (z.B. Durchführung von Workshops zur Kinderbetreuung/-entwicklung oder Information der Eltern über tägliche Aktivitäten), sind in allen Ländern relativ verbreitet, auch in Deutschland, wo dies von mehr als der Hälfte der Fachkräfte angegeben wird. Deutschland fällt dadurch auf, dass es den höchsten Anteil an FBBE-Fachkräften aufweist, denen zufolge Eltern leicht mit den Fachkräften in Kontakt treten können (98%). Außerdem hat Deutschland einen hohen Anteil an Leitungskräften im Vorschulbereich, deren Einrichtung eigenen Angaben zufolge mit Grundschullehrern kommuniziert (92%).

Hochqualifizierte Fachkräfte gewinnen und erhalten

Deutschland gehört zu den teilnehmenden Ländern mit einem vergleichsweise geringen Anteil an Fachkräften im vorschulischen Bereich, die mit ihrem Beruf zufrieden sind (93%), sich in der Gesellschaft wertgeschätzt fühlen (36%) und mit ihrem Gehalt zufrieden sind (26%). Die gleichen Ergebnisse sind für Fachkräfte in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren und für Leiterinnen und Leiter auf beiden FBBE-Ebenen relevant. Deutschland hat den größten Anteil an Fachkräften, die die Übernahme von zusätzlichen Aufgaben aufgrund abwesender Fachkräfte als Ursache von Stress ansieht. Dementsprechend nennen Fachkräfte bessere Gehälter bei gleichzeitiger Reduzierung der Gruppengröße als oberste Ausgabenpriorität.

Fort- und Weiterbildungen können die Motivation der Fachkräfte fördern und die berufliche Entwicklung erleichtern. Im Vergleich zu anderen Ländern ist die Wahrscheinlichkeit in Deutschland geringer, dass Fachkräfte mit den in der Erhebung genannten Hindernissen für die berufliche Entwicklung einverstanden sind. Trotz anderer Hinweise auf Personalengpässe geben FBBE-Fachkräfte beispielsweise mit geringerer Wahrscheinlichkeit als in jedem anderen teilnehmenden Land an, dass für die Kompensation abwesender Fachkräfte nicht ausreichende Fachkräfte ein Hindernis für die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen darstellt (38%).

Allen Kindern einen guten Start ermöglichen

Unter den teilnehmenden Ländern zeichnet sich Deutschland durch den höchsten Anteil an Einrichtungen mit 11% oder mehr Kindern aus, deren Erstsprache sich von der/den in der Einrichtung verwendeten Sprache(n) unterscheidet. Es gibt auch viele Einrichtungen mit 11% oder mehr Kindern aus sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus. Dementsprechend gibt ein vergleichsweise großer Anteil der FBBE-Kräfte in Deutschland an, dass sie eine formale Ausbildung für die Arbeit mit Kindern mit unterschiedlichen Hintergründen (64% in der Vorschulerziehung und 62% in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren) oder mit Zwei-/Zweitsprachenlernern erhalten haben (45% in der Vorschulerziehung und 43% in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren).

Deutschland ist jedoch eines der Länder mit dem geringsten Anteil an Fachkräften, die eigenen Angaben zufolge Praktiken zur Förderung der Diversität in ihren Einrichtungen anwenden, z.B. die Verwendung von Büchern und Spielwaren, die Menschen aus verschiedenen ethnischen und kulturellen Gruppen zeigen. Die Arbeit mit Zwei-/Zweitsprachenlernern ist auch der am zweithäufigsten genannte Bereich, in dem der Bedarf an beruflicher Weiterbildung hoch ist.

Ein moderater Anteil an Einrichtungen betreut 11% oder mehr Kinder mit besonderem Förderbedarf. In Deutschland und fast allen anderen teilnehmenden Ländern erachten Fachkräfte berufliche Weiterbildungsmaßnahmen für die Arbeit mit Kindern mit besonderem Förderbedarf jedoch als oberste Priorität für die berufliche Weiterentwicklung.

Vor dem Hintergrund einer komplexen Governance und Dienstleistungserbringung intelligente Ausgaben sicherstellen

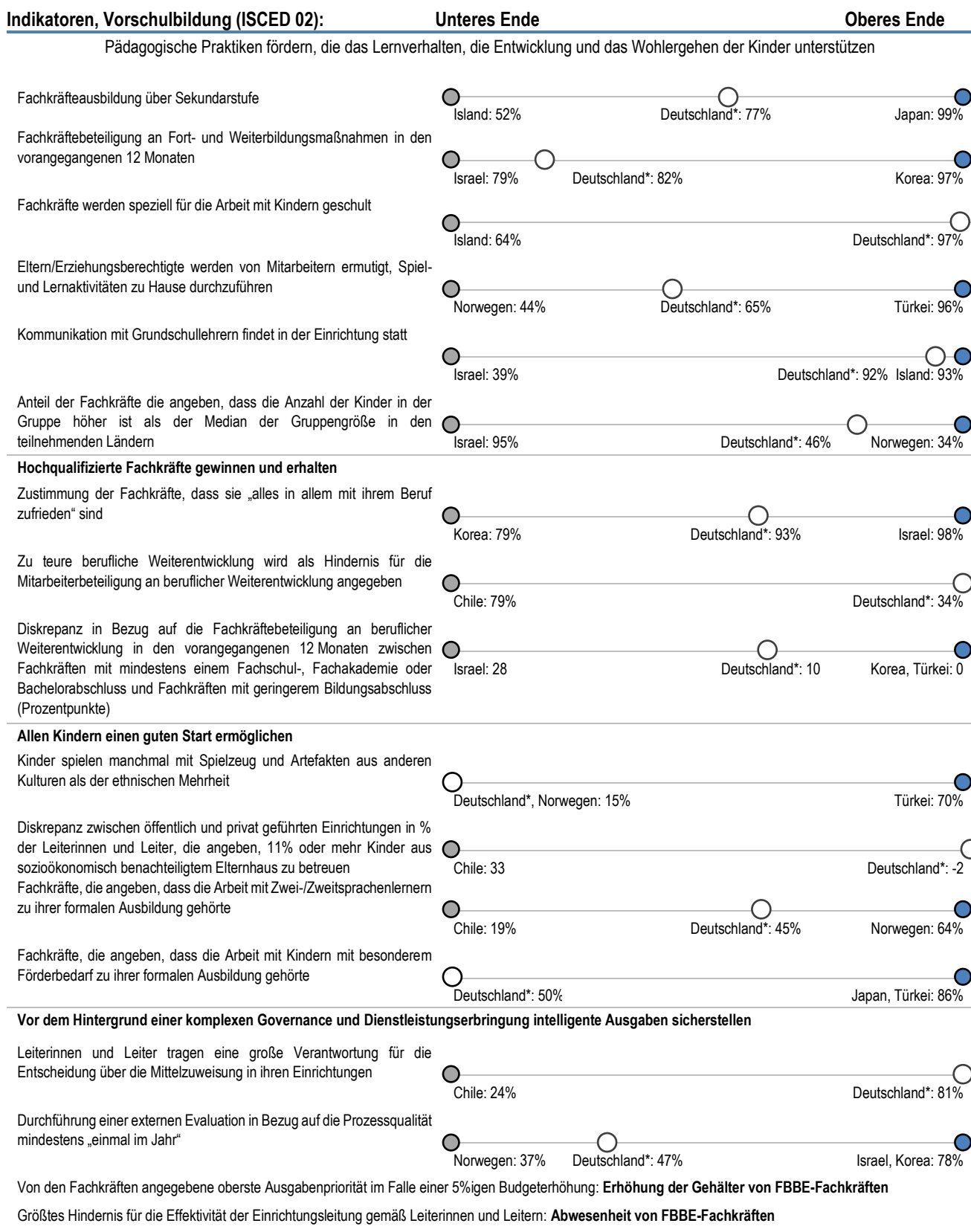
Mehr als in jedem anderen teilnehmenden Land weisen Leiterinnen und Leiter von FBBE-Einrichtungen in Deutschland darauf hin, dass sie oder andere Kräfte der Einrichtung für die Mittelzuweisung innerhalb der Einrichtung verantwortlich sind. Außerdem kommt es auch relativ häufig vor, dass sie für die Ernennung und Einstellung von Fachkräften zuständig sind. Weniger als die Hälfte der Leiterinnen und Leiter von FBBE-Einrichtungen gibt an, dass mindestens einmal im Jahr externe Evaluationen in Bezug auf die Prozessqualität durchgeführt werden.

Mehr als in jedem anderen Land wird Verwaltungsarbeit (z.B. das Ausfüllen von Formularen) als eine wichtige Quelle für arbeitsbedingten Stress angesehen (von 79% der Leiterinnen und Leiter im Vorschulbereich und 83% in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren). Kurz dahinter folgt Stress im Zusammenhang mit zusätzlichen Aufgaben aufgrund von abwesenden Fachkräften. Dementsprechend sind Abwesenheiten und Personalengpässe auch die beiden am häufigsten genannten Hindernisse für die effiziente Arbeit von FBBE-Einrichtungsleitungen in Deutschland.

Politikempfehlungen für Deutschland

- Personalengpässe und Fehlzeiten durch Anhebung des Status des Berufsfelds, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Überprüfung der Finanzmaßnahmenpakete für FBBE-Fachkräfte beheben, um hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu binden.
- Sicherstellen, dass Ausbildungs- und berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen den Bedürfnissen der pädagogischen Fachkräfte entsprechen, z.B. um sie darauf vorzubereiten, die Entwicklung der heterogenen Gruppe von Kindern in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung umfassend zu unterstützen.
- Leiterinnen und Leiter im FBBE-Bereich durch ausreichende Unterstützung, einschließlich Zeit und Personal, stärken, damit sie ihren umfangreichen Aufgaben in der Einrichtung nachkommen und übermäßigen Verwaltungsaufwand vermeiden können.
- Die Rolle berücksichtigen, die Kontrollen bei der Entwicklung und Sicherstellung der Qualität der Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern in FBBE-Einrichtungen spielen können.

Wie steht Deutschland im Vergleich da?



Anmerkung: * Bei der Interpretation der Schätzungen für Untergruppen und der geschätzten Unterschiede zwischen den Untergruppen in den Daten von TALIS Starting Strong 2018 ist Vorsicht geboten.

Quelle: TALIS Starting Strong 2018 Datenbank.

Was ist TALIS Starting Strong und wie findet die Erhebung in Deutschland Anwendung?

TALIS Starting Strong ist eine groß angelegte internationale Erhebung unter Fach- und Leitungskräften im FBBE-Bereich. Im Rahmen von TALIS Starting Strong werden Umfragen unter pädagogischen Fachkräften sowie unter Leiterinnen und Leitern durchgeführt, um Daten zu erheben. Hauptziel ist es, solide internationale Informationen bereitzustellen, die für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen relevant sind, die sich auf FBBE-Fach- und Leitungskräfte und ihre pädagogischen und beruflichen Praktiken konzentrieren, wobei der Schwerpunkt auf den Aspekten liegt, die die Rahmenbedingungen für das Lernverhalten, die Entwicklung und das Wohlergehen von Kindern fördern. Die Daten von TALIS Starting Strong basieren ausschließlich auf Selbstaussagen von FBBE-Fach- und Leitungskräften und stellen daher ihre Meinungen, Wahrnehmungen, Überzeugungen und Beschreibungen ihrer Aktivitäten dar.

TALIS Starting Strong 2018 bezieht sich auf neun Länder: Chile, Dänemark, Deutschland, Island, Israel, Japan, Korea, Norwegen und die Türkei. Alle diese Länder erhoben Daten von Fach- und Leitungskräften in der Vorschulerziehung (ISCED-Stufe 02), die in der Regel Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren betreuen. Darüber hinaus erhoben vier der neun Länder (Dänemark, Deutschland, Israel und Norwegen) Daten von Fach- und Leitungskräften in Einrichtungen, die Kinder unter 3 Jahren betreuen. Im ersten Berichtsband und in dieser Ländernotiz sind nur Daten zur Betreuung in Einrichtungen angegeben.

Ziel der Erhebung ist es, in jedem teilnehmenden Land eine repräsentative Stichprobe von Fach- und Leitungskräften für jede FBBE-Ebene zu erhalten, an der das Land teilgenommen hat. In Deutschland füllten 1 401 pädagogische Fachkräfte und 247 Leiterinnen und Leiter in Bildungseinrichtungen der Vorschulerziehung (ISCED-Stufe 02) und 1 171 pädagogische Fachkräfte und 273 Leiterinnen und Leiter in Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren die TALIS Starting Strong Fragebögen aus.

Die im ersten internationalen Bericht analysierten Daten von TALIS Starting Strong decken die folgenden FBBE-Einrichtungen in Deutschland ab: FBBE-Einrichtungen für alle Altersgruppen (0-6 Jahre) (*Kindertageseinrichtungen für Kinder aller Altersgruppen*), FBBE-Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren (*Krippen*), FBBE-Einrichtungen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren (*Kindergarten*) sowie *Vorklassen*.

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der Mitgliedstaaten der OECD wider.


Dieses Dokument sowie die darin enthaltenen Daten und Karten berühren weder den völkerrechtlichen Status von Territorien noch die Souveränität über Territorien, den Verlauf internationaler Grenzen und Grenzlinien sowie den Namen von Territorien, Städten oder Gebieten.

Anmerkung zu den Daten aus Israel: Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.

Literaturverzeichnis

OECD (2019), *Providing Quality Early Childhood Education and Care: Results from the Starting Strong Survey 2018*, TALIS, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/301005d1-en>.

Wegen weiterer Informationen zu TALIS Starting Strong 2018 vgl. <http://www.oecd.org/education/school/oecd-starting-strong-teaching-and-learning-international-survey.htm>

Die Daten können auch online abgerufen werden, wenn Sie den **StatLinks**  unter den Tabellen und Diagrammen in der Publikation folgen.

Mehr Daten und Analysen erkunden, vergleichen und visualisieren: <http://gpseducation.oecd.org/>

Fragen können gerichtet werden an: TALIS Starting Strong Team, Direktion Bildung und Kompetenzen,
StartingStrongSurvey@oecd.org
